Stand: 17.03.2026

Anlage 1 zur Vereinbarung über die Verordnung von Sprechstundenbedarf zwischen der KVHB und den Krankenkassen

a) Durch diese Anlage werden Regelungen des EBM weder ergänzt noch ersetzt.

b) Als Sprechstundenbedarf gelten nur solche Mittel, die ihrer Art nach bei mehr als einem Berechtigten im Rahmen der vertragsärztlichen Behandlung in der Praxis angewendet werden oder bei Notfällen bei mehr als einem Berechtigten zur Verfügung stehen müssen.
Produkte für planbare Serienbehandlungen sind auf den Namen des Patienten zu verordnen.

c) Arzneimittel und Medizinprodukte sind nur im Sprechstundenbedarf zulässig, wenn sie gemäß den gesetzlichen Regelungen verordnungsfähig bzw. durch die Arzneimittelrichtlinien für die Versorgung zugelassen sind. Ausnahmen sind ausdrücklich in der Anlage 1 definiert.

d) Mittel der besonderen Therapierichtungen stellen keinen Sprechstundenbedarf dar.

e) Arzneimittel dürfen nur gemäß ihrer Zulassung eingesetzt werden.

f) Rezepturen sind kein Sprechstundenbedarf. Es sei denn, sie werden ausdrücklich in dieser Anlage zugelassen.

g) Bei gleichen oder ähnlichen Mitteln ist im Regelfall die preiswerteste Alternative zu verordnen. Arzneimittel sind grundsätzlich als Generika zu verordnen.

h) Sets, welche Mittel enthalten, die kein Sprechstundenbedarf sind, sind im Sprechstundenbedarf nicht verordnungsfähig.

i) Hilfsmittel im Sprechstundenbedarf sind nur verordnungsfähig, wenn diese Anlage sie zulässt.

j) Mittel, die über gesonderte Verträge/Vereinbarungen abgegolten sind, können nicht als Sprechstundenbedarf verordnet werden.

k) Impfstoffe gehören nicht zur Grundausstattung der Praxis im Sinne des § 4 Abs. 1 der SSB-Vereinbarung

1. Arzneimittel und arzneimittelähnliche Medizinprodukte gem. § 31 SGB V

A

Abführmittel	siehe Diagnostika
Adrenalin bei allergischen Notfällen (Epinephrin)	**keine** Produkte zur Anwendung durch den Patienten (Komplettbesteck/Fertigspritzen/Autoinjektoren)
Ätzmittel	Salicylsäure-, Milchsäure- und Silbernitrat-Lösungen Trichloressigsäure in Kleinstmengen, hochkonzentriert (ca. 30 %) **nicht** als Pflaster Silbernitrat-Kaliumnitrat-Ätzstäbchen, in geringen Mengen
Analgetika (siehe auch Antirheumatika)	ausschließlich Monopräparate zum schmerztherapeutischen Erst-Einsatz ausschließlich Monopräparate und Tilidin zur perioperativen Versorgung **keine** Migränemittel **keine** Arzneimittel mit Depot- oder Retardwirkung Ausnahme: zur perioperativen Versorgung auch Retardarzneimittel **keine** transdermalen Systeme
Antiasthmatika (siehe auch: Arzneimittel für den pulmonalen Notfall)	für den Asthmaanfall zugelassene Arzneimittel - in geringen Mengen
Antibiotika	- im unmittelbaren Zusammenhang mit operativen Eingriffen - für Notfälle: nur Antibiotika zur parenteralen Anwendung
Anticholinergika	nur zur parenteralen Anwendung bei medikamentös bedingten Dyskinesien bei intraoperativen Bradykardien
Antidiabetika	Normal-Insuline und Glucagon zur Überwindung eines lebensbedrohlichen Zustands **keine** Insulinanaloga
Anti-D-Immunglobulin	zur Rhesusprophylaxe für die direkte Anwendung
Antidote	Toluidin, Medizinische Kohle, Naloxon, Flumazenil, Neostigmin, Physostigmin, Protamin Sugammadex *(zur Aufhebung einer neuromuskulären Blockade durch Muskelrelaxantien anstatt Neostigmin bei Patienten mit Cholinesterasemangel)*
Antiemetika	nur für Akut- bzw. Notfälle und perioperativ grundsätzlich nur zur parenteralen Anwendung, für Säuglinge und Kleinkinder zugelassene Präparate auch als Suppositorien oder Rektiolen,

	für perioperative PONV-Prophylaxe auch oral
Antiepileptika	nur zur parenteralen Anwendung für Akut-/Notfälle, für Säuglinge und Kleinkinder zugelassene Präparate auch als Suppositorien oder Rektiolen Fachärzte für Neuropädiatrie: Midazolam-Fertigspritze
Antihistaminika	nur zur parenteralen Anwendung; Arzneimittel, die zur Behandlung durch Allergien bedingter Notfälle zugelassen sind - in geringen Mengen, Ärzte mit Zusatzbezeichnung Allergologie und im pädiatrischen Notfalldienst: für Kinder auch Topika und orale flüssige Zubereitungen in geringen Mengen
Antihypertensiva	siehe Blutdruckmittel
Antirheumatika	ausschließlich Monopräparate zum schmerztherapeutischen Erst-Einsatz; **keine** Basisantirheumatika **keine** Arzneimittel mit Depot- oder Retardwirkung **keine** Immunsuppressiva **keine** pflanzlichen Antirheumatika
Antiseptika	siehe Desinfektionsmittel
Antithrombotika	generisches Clopidogrel als „loading dose“ nach akutem Koronarsyndrom (entsprechend Zulassung) – in geringen Mengen
Aqua destill. bzw. bidest	ausschließlich für Fachärzte der Augen-, Lungen-, MKG-, HNO-Heilkunde und der Urologie **nur** zur Anwendung am Patienten
Aqua sterilisata	für Lösungen und Spülungen, wenn wegen des Befundes destilliertes Wasser nicht ausreicht (z.B. bei Verletzungen des Auges) und zu Injektionszwecken in Ampullenform
Arzneimittel für den allergischen Notfall	**keine** Produkte zur Anwendung durch den Patienten (Komplettbesteck/Fertigspritzen/Autoinjektoren)
Arzneimittel für den kardialen Notfall	siehe Kardiaka
Arzneimittel für den psychiatrischen Notfall	siehe Neuroleptika bzw. Beruhigungsmittel
Arzneimittel für den pulmonalen Notfall	für diese Fälle zugelassene Arzneimittel in geringen Mengen **keine** Arzneimittel mit Depot- und Retardwirkung
Arzneimittel zur Behandlung durch Allergien bedingter Notfälle	für diese Fälle zugelassene Arzneimittel in geringen Mengen **keine** Arzneimittel mit Depot- oder Retardwirkung siehe Antihistaminika

Augendruckmittel	siehe Glaukommittel
Augenspüllösungen	siehe einleitende Anmerkungen (nur verordnungsfähige Präparate)
Augentropfen/-salben	Kortikosteroidhaltige oder/und antibiotikahaltige schmerzstillende Mittel jodhaltige Augentropfen Mydriatika (auch Cyclopentolat 0,5%-Rezeptur nach NRF) Miotika – siehe Glaukommittel

B

Beruhigungsmittel und Hypnotika	nur im Rahmen diagnostischer und therapeutischer Eingriffe (sofort- und kurzwirksame Wirkstoffe bzw. Präparate) sowie Midazolam – ggf. auch als NRF-Rezeptur Lorazepam Diazepam (parenteral, Rektiolen) zur Behandlung psychiatrischer Notfälle zugelassene Mittel in geringen Mengen Anästhesisten: Propofol, Thiopental, Ketamin, Etomidat Gastroenterologen: Propofol Kardiologen: Propofol, Etomidat
Blaseninstillationsmittel	siehe Spüllösungen
Blutdruckmittel	Arzneimittel zur Behandlung von akuten Blutdruckkrisen in geringen Mengen
Blutstillungsmittel	Silbernitrat, Eisen-III-Chlorid-Lösungen (Rezeptur), Adrenalin Tranexamsäure (parenteral)

C

Corticoide	siehe Kortikosteroide

D

Dantrolen	gegen maligne Hyperthermie bei Narkosen für die direkte Anwendung oder für die Anwendung im unmittelbaren ursächlichen Zusammenhang mit dem ärztlichen Eingriff
Diuretika	nur zur parenteralen Anwendung perioperativ oder für Notfälle

E, F

Entblähungsmittel	siehe Diagnostika
Essigsäure 3%, 5%	zur Durchführung der Differenzialkolposkopie

G

Gewebekleber	siehe Verband- und Nahtmaterial
Glaukom-Mittel	für Glaukomanfall zugelassene Präparate im Rahmen operativer Leistungen auch Carboanhydrasehemmer
Glukose	zur Therapie behandlungsbedürftiger Hypoglykämien (siehe auch Diagnostika)

H

Harnröhrengleitmittel	mit oder ohne Anästhetikum zur direkten Anwendung am Patienten
Hormone: lokale Gynäkologika	Zur direkten Vor- und Nachbehandlung in der Praxis bei operativen Eingriffen
Heparine	Erstversorgung bei/nach ambulanten Operationen und Akutversorgung bei entsprechenden Indikationen **keine** Heparin-Analoga

I, J

Infusionslösungen	zur Kreislaufstabilisierung in Notfällen, während und nach Eingriffen, auch Plasmaexpander
Inhalationsmittel	nur verschreibungspflichtige Arzneimittel zur Sofortanwendung in der Praxis
Instillationsmittel	siehe Blaseninstillationsmittel

K

Kardiaka	für die direkte parenterale Anwendung im Akut-/Notfall
Kortikosteroide, lokal	für Orthopäden, Chirurgen, Rheumatologen, Ärzte für Physikalische und Rehabilitative Medizin und Hausärzte Lösungen/Suspensionen/Emulsionen, die für intraartikuläre Injektionen bei akuter Arthritis/aktivierter Arthrose zugelassen sind und für diese Indikation eingesetzt werden. siehe Salben
Kortikosteroide, systemisch rate auch als Suppositorien oder	Orale Applikationsformen mit Zulassung für pulmologische Notfälle, für Säuglinge und Kleinkinder zugelassene Präpa Rektiolen. Präparate zur perioperativen PONV-Prophylaxe (auch oral) keine Arzneimittel mit Depot- oder Retardwirkung

Kryotherapeutika	Mittel zur Kryotherapie der Haut (Stickstoff o. ä.) Dimethylether-haltige Medizinprodukte
L	
Laxantien	Klistiere/Suppositorien zur Behandlung akuter Obstipationen bei Säuglingen und Kleinkindern. siehe auch Abführmittel unter Diagnostika
Lugolsche Lösung	zur Durchführung der Differenzialkolposkopie
M	
Mineralstoffe	nur für kardiale Notfälle (nur apothekenpflichtige Arzneimittel)
Miotika	siehe Augentropfen
Muskelrelaxantien	für Anästhesisten zur Relaxation parenteral, für Akut-/Notfälle nur in parenteraler Form, **keine** peripher wirkenden Muskelrelaxantien aus Mikroorganismen (z.B. Botulinumtoxine)
Mydriatika	siehe Augentropfen
N	
Nasentropfen	schleimhautabschwellende Nasentropfen/Nasensprays bei diagnostischen oder perioperativen Maßnahmen als Fertigarzneimittel, **nur** Monopräparate
Neuroleptika	zur Behandlung für den psychiatrischen Notfall zugelassene Arzneimittel in geringen Mengen, **keine** Arzneimittel mit Depot- oder Retardwirkung
O	
Ohrentropfen	Arzneimittel zur Diagnostik und Akut- bzw. Notfallbehandlung in der Praxis in kleinen Mengen, als Fertigarzneimittel, **nur** Monopräparate, für HNO-Ärzte auch die fixe Kombination Antibiotikum oder Antimykotikum plus Kortikosteroid zur lokalen Anwendung bei Entzündungen des äußeren Gehörgangs siehe Salben Natriumcarbonat-Monohydrat-Ohrentropfen 2,6% nach NRF 16.1 Ölige Clotrimazol-Ohrentropfen nach NRF 16.4
Ophthalmika	siehe Augentropfen
Otologika	siehe Ohrentropfen

P, Q

Prostaglandine	zu gynäkologischen Zwecken bei medizinischer Indikation

R

Rhinologika	siehe Nasentropfen

S

Salben, Gele, Cremes	**keine** Kombinationsmittel - außer folgende: Kombinationen (ggf. auch als Rezeptur, wenn kein adäquates Fertigarzneimittel vorhanden ist) 1. Kortikosteroid - Desinfizienz 2. Kortikosteroid – Keratolytikum kortikosteroidhaltige **oder** antibiotikahaltige Salben in geringen Mengen für HNO-Ärzte auch die fixe Kombination Antibiotikum/Antimykotikum - Kortikosteroid zur lokalen Anwendung bei Entzündungen des äußeren Gehörgangs Jodhaltige Salben Lokalanästhetika-haltige Salben und Pflaster für Kinder in kleinen Mengen Lokalanästhetika-haltige Externa zur Vorbereitung von ambulanten Operationen oder Biopsie-Entnahmen in kleinen Mengen (Bsp. Xylocain-Pumpspray, Xylocain-Gel) <u>Dermatologen:</u> Auch NRF-Rezepturen unter Angabe der NRF-Nr. mit folgenden Wirkstoffen: Steroide, Zinkoxid, Antiseptika, Steinkohlenteer (nur NRF 11.46), Ichthyol als Fertigarzneimittel in geringen Mengen <u>HNO-Ärzte:</u> Folgende NRF-Rezepturen unter Angabe der NRF-Nr.: Fuchsin-Lösung (nur NRF Nr. 11.26) Hydrophiles Polyhexanid-Gel (nur NRF Nr. 11.131)
Sauerstoff	
Schilddrüsenhormone	siehe Diagnostika
Sklerosierungsmittel	nur zur Verödung von Varizen zugelassene Arzneimittel der Wirkstoff Macrogollaurylether ggf. auch als Rezeptur
Spasmolytika	zur parenteralen oder rektalen Anwendung
Spüllösungen	gemäß Indikation / Zulassung, wirkstofffrei **nicht** für Arthroskopien

T, U

Tetanus-Adsorbatimpfstoff	zur Erstinjektion außer bei Zahlungspflicht eines Unfallversicherungsträgers

Tetanus-Immunglobulin	außer bei Zahlungspflicht eines Unfallversicherungsträgers
Trägerlösungen	zur Herstellung Wirkstoff-haltiger Injektionslösungen zur Herstellung Wirkstoff-haltiger Infusionslösungen für ambulante Operationen: Natriumchlorid-, Ringer-Laktat-, Glucose-Lösungen

V

Vereisungsmittel	Chloraethylspray
Verödungsmittel	siehe Sklerosierungsmittel
Virustatika	parenteral als Initialdosis im Akut-/Notfall
Vitamin K	nur zur Prophylaxe einer Vitamin K-Mangelblutung

W

Wasser destill.	siehe Aqua
wehenerrengende oder wehenhemmende Präparate, Secalepräparate	

2. Diagnostika und Diagnosebedarf

A

Abführmittel	ausschließlich solche, die zur Vor- und Nachbereitung diagnostischer und operativer Eingriffe zugelassen sind
Arzneimittel zur kardiologischen Diagnostik mittels pharmakologischem Stresstest	nur hierfür zugelassene Mittel
Arzneimittel, die zur Schwellkörperfunktionsdiagnostik zugelassen sind	ausschließlich verordnungsfähig im Fachgebiet Urologie
Arzneimittel, die zur Angiographie und Dilatation zugelassen sind	
Arzneimittel zur Entblähung	vor sonographischen und röntgenologischen Untersuchungen, soweit sie dafür zugelassen sind **keine** Kombinationen mit Enzymen
Aufsetzkappen für die Koloskopie	Einmal-Aufsetzkappen für die Koloskopie
Augentropfen	nur Augenärzte: Tropicamid-Augentropfen 0,5% mit Phenylephrinhydrochlorid 2,5% (NRF 15.32)

	Fluoresceinhaltige Augentropfen (nur apothekenpflichtige Präparate)
F	
Farbstoffe	Methylenblau für Visualisierungen bzw. für Dichtigkeitsprüfungen bei chirurgischen Eingriffen Indigokarmin: für Gastroenterologen, Präparat Carmindy®, Einsatz entsprechend Zulassung
G	
Glucose Toleranztest	Glucose – Substanz (*Apotheke*)
Gleitmittel	Mit oder ohne Anästhetikum zur direkten Anwendung in der Praxis im Rahmen der Behandlung/Untersuchung **Keine** Gleitgele für Ultraschallanwendungen und zytologische Ausrichtungen Große Preisspanne zwischen den Produkten (Wirtschaftlichkeitsgebot!) beachten auch Instru Gel®
H	
Hypophysenstimulationstest	Hormonpräparate für diesen Test
K,	
Kontrastmittel	soweit sie nicht mit der Gebühr nach EBM oder anderen vertraglichen Regelungen abgegolten sind, insbesondere wässrige Röntgenkontrastmittel, die nach einmaliger Anwendung verbraucht sind. (siehe auch Punkt g) Sets mit Komponenten zur Rekonstitution der Lösung, soweit keine Alternativen verfügbar sind.
L	
Lungenfunktionstestgase (DCO/TCO-Testgas)	nur für Pneumologen und Kinderpneumologen
M	
Methacholin	<u>Pulmologen und Kinderpulmologen:</u> Methacholin und Lösungsmittel zur Herstellung einer Lösung zur Diagnostik der bronchialen Hyperreagibilität entsprechend den Empfehlungen der Deutschen Atemwegsliga, Vorrang für Fertigarzneimittel – soweit in der von der AWL empfohlenen Konzentration verfügbar
Mundspatel	für Untersuchungen im Mund-/Rachenraum

S

Schilddrüsenfunktionstest	Natriumperchlorat (Irenat®) - ggf. auch als Rezeptur, solange kein adäquates Fertigarzneimittel vorhanden ist
Schnellteste/Reagenzien	Für die Harnuntersuchungen können Testmaterialien bezogen werden, die ausschließlich den qualtitativen Untersuchungen auf Eiweiß und/oder Zucker sowie der Bestimmung des pH.Wertes dienen, soweit für die Untersuchung keine EBM-Position abrechnungfähig ist.

T

Tuberkulintest	als Hauttest

Z

Zungenläppchen

3. Mittel zur Narkose und örtlichen Betäubung

3.1 Inhalationsnarkotika, medizinische Gase, Sauerstoff, medizinische Luft (aer medicinalis)

3.2 Medikamente zur intravenösen Anästhesie (siehe unter 1.: Hypnotika und Analgetika)

3.3 Mittel zur Lokal- und Leitungsanästhesie

einschließlich Hyaluronidase als Resorptionsbeschleuniger
Externa: siehe unter 1. Salben, Gele, Cremes

4. Desinfektionsmittel ausschließlich zur Anwendung am Patienten

Unverdünnt anwendbare Desinfektionsmittel für Haut-, Schleimhäute und/oder Wunden, geeignet nach den Richtlinien des VAH (Verbund für angewandte Hygiene).

Zusätzlich folgende Desinfektions- bzw. Lösungsmittel:

Octenisept Lösung	apothekenpflichtig
Iodhaltige Desinfektionsmittel	apothekenpflichtig
Wasserstoffperoxid 3%	
Isopropanol 70%	
Alkoholtupfer	in geringen Mengen zum Hausbesuch
Wundbenzin	

5. Einmalbedarf zur Infusion, Drainage und Entnahme

A	
Aderlassbestecke	**nicht** zur Eigenbluttherapie **nicht** vor geplanten stationären Eingriffen
B, C	
Biopsienadeln ggfs. mit Führungshilfe	müssen als solche in der Herstellerbeschreibung auch als Biopsienadel ausgewiesen werden auch Biopsiepunch Bestimmungen des EBM sind zu beachten **keine** halb- und vollautomatischen Einmalbiopsiegeräte **keine** Punktions- und Spinalnadeln **keine** Plexusnadeln **keine** Epiduralnadeln **keine** Biopsiezangen **nicht** für die künstliche Befruchtung
D, E, F	
Drainageschläuche	
G, H	
Grippernadeln	auch Portnadeln
I, J	
Infusionsbestecke mit Zubehör (einschließlich Dreiwegehähne),	auch bei Therapien, bei denen die Infusionslösungen auf den Namen des Patienten verordnet werden
Infusionskanülen, Infusionskatheter Injektionsleitungen	**keine** separaten Infusionsfilter **nicht** zur Blutentnahme **nicht** zur Eigenbluttherapie **keine** Transfersets zur Herstellung oder Vorbereitung von Infusionslösungen **nicht** für Hochdrucksysteme unter strenger Beachtung des Wirtschaftlichkeitsgebotes. Beim Einsatz hochpreisiger Infusionsbestecke ist die Dokumentation ihrer Notwendigkeit in den ärztlichen Unterlagen erforderlich.
K	
Katheter	auch suprapubische Katheter einschließlich Wechsel- und Punktionsset zur Angiographie mit Führungsdrähten und Schleusen
L, M, N, O	
Lumbalpunktionsnadel	nur zur Lumbalpunktion **nicht** zu therapeutischen Zwecken

Nadeln zur Regionalanästhesie	Anästhesisten: Plexusnadeln, Spinalnadeln

P, Q, R, S

Portnadeln	auch Grippernadeln
Schwerkraft-Wunddrainage -System	auch mit eingearbeitetem Röntgenkontraststreifen

T
Transfusionsbestecke

U
Urinauffangbeutel für Kinder

V

Vakuumflaschen	zur Wunddrainageauch für Aderlass **nicht** zur Eigenblutttherapie **nicht** vor stationären Eingriffen

6. Implantate

O

Osteosynthesematerial	für operativ tätige Ärzte, soweit keine anderen Regelungen gelten (z. B. Strukturvertrag, Sachkostenpauschalen etc.) Kirschnerdrähte in Standardausführung

P

Paukenröhrchen	unter strenger Beachtung des Wirtschaftlichkeitsgebotes. Beim Einsatz hochpreisiger Paukenröhrchen ist die Dokumentation ihrer Notwendigkeit in den ärztlichen Unterlagen erforderlich.

7. Verband-, Kompressions- und OP-Material

unsterile und sterile Produkte

A
Augenklappen

Augenkompressen

Augenwatte	
B	
Binden	Binden zur Fixierung, Kompression, Stabilisierung Gazebinden Idealbinden Mullbinden **keine** Meerschlickbinden **keine** Verbände zur Narbenreduktion **keine** Aktivkohleverbände **keine** Antithrombosestrümpfe
C, D	
Cast-Schienen und -Binden	nur bei Erkrankungen, die eine Ruhigstellung von mehr als zwei Wochen erfordern und bei Kindern bis zum vollendeten 12. Lebensjahr
E	
Einmalmasken	**kein** Mundschutz auch Larynxmasken(einschließlich Bakterien-/Virenfilter)
Ergänzungsmaterial für Gipsverbände und Stützverbände	Gehstollen, Gummiabsätze, Gehbügel, ggfs. Laufsohlen, Klettband
F	
Fingerlinge	nur als Verbandmaterial
Fixiermaterial	zum Fixieren von Wundauflagen, Anwinkelungen, Gipsen etc.
G, H	
Gaze-Binden	auch imprägniert mit Arzneimitteln
Gewebeklebstoff	
Gipsbinden, Gipshalbschalen	
I, J	
Idealbinden	
K, L	
Kompressen	**keine** Aktivkohlekompressen
M	
Mullbinden	

N	
Nahtmaterial	einschließlich Nahtklammern **keine** Klammergeräte Klammern nicht verordnungsfähig, wenn sie mit dem Gerät zum Klammern ein System bilden (Einwegsystem) **keine** Gefäßverschlusssysteme
O	
Ohrenklappen	
P, Q, R	
Pflaster	vorzugsweise Meterware **keine** Pflaster zur Narbenreduktion **keine** Epicutantest-Pflaster
Polstermaterial	nur für Gips- und Kompressionsverbände als Meterware
S	
Schlauchverbände	zur Fixierung an Kopf und Extremitäten, vorzugsweise Meterware für Finger auch als Fertigverband
Schaumgummi-Polstermaterial	
Schienen	auch Stack’sche Fingerschienen
Stützmaterialien, synthetisch	siehe unter Cast-Schienen
T	
Tamponade-Streifen, -binden	auch imprägniert mit Arzneimitteln
Tampons/Binden	nur für gynäkologische, proktologische oder urologische Zwecke, keine Hygieneartikel (Ausnahme: Vorlagen im Rahmen von gynäkologischen und urologischen Eingriffen)
Tape-Verbände	**keine** kinesiologischen Tape-Verbände
Thermoplastisches Material	nicht individuell angefertigt, lediglich Anpassung
Tupfer	aus Mull oder Zellstoff
U	
Uhrglasverbände	zur Erstversorgung
V	
Verbandmull	

Verbandwatte

W, X, Y

Wattestäbchen	nicht zur Abstrichentnahme
Wundauflagen	auch moderne Wundverbände unter Beachtung des Wirtschaftlichkeitsgebotes, **nicht** in der Darreichungsform Gel **keine** Aktivkohlewundauflagen **keine** Vakuumverbände

Z

Zellstoff	ungebleicht zur direkten Anwendung am Patienten

8. Impfstoffe für Schutzimpfungen nach der Bremer Rahmenvereinbarung